

## Jolyn Beer wird Weltmeisterin

**Changwon.** Riesiger Erfolg für Jolyn Beer: Die Bundesliga-Schützin der SB Freiheit holte bei der Weltmeisterschaft im chinesischen Changwon die Goldmedaille im Teamwettbewerb Kleinkaliber 3x40 Schuss. Zusammen mit Isabella Straub (Bayern) und Jaqueline Orth (Hessen) hatte die niedersächsische Sportschützin am Ende 3.521 Ring geschossen – damit stellte das deutsche Trio zudem einen neuen Weltrekord auf. Auf den Plätzen zwei und drei auf dem Podest landeten die Mannschaften aus Dänemark (3.518 Ringe) und Russland (3.511 Ringe). *rk*

Seite 11



Jolyn Beer holte bei der WM Team-Gold.

FOTO: ECKHARD FRERICHS / NSSV

# Jolyn Beer feiert WM-Teamgold

Schützin der SB Freiheit siegt bei Weltmeisterschaft in Changwon.

**Changwon.** „Der Wahnsinn! Unfassbar!“ Der ersten Ungläubigkeit von Jolyn Beer folgte grenzenloser Jubel. Die Sportschützin der Schützenbrüderschaft Freiheit hatte soeben gemeinsam mit Isabella Straub (Bayern) und Jaqueline Orth (Hessen) den Weltmeistertitel im Team-Wettbewerb Kleinkaliber 3x40 Schuss der Frauen im südkoreanischen Changwon gewonnen.

Im ersten Durchgang hatten Isabella Straub (1180) und Jaqueline Orth (1169) den Grundstein zum möglichen Sprung auf das Siegerpodest gelegt. Jolyn Beer folgte im zweiten Durchgang und machte mit ebenfalls sehr guten 1172 Zählern (Kniend 392/Liegend 396/Stehend 384) den Sack zu und den WM-Titel perfekt. Mit neuem Weltrekord von insgesamt 3521 Ringen verwies das deutsche Trio die Mannschaften aus Dänemark (3518) und Russland (3511) auf die Plätze zwei und drei. Für die Freiheiter Bundesliga-Schützin bedeutet dies den größten Erfolg neben ihrem Sieg beim Weltcup-Finale in Neu Delhi (Indien) und EM-Bronze von Baku (Aserbaidschan).

### Finaleinzug knapp verpasst

In der Einzelkonkurrenz einen Tag später verpasste die Sportsoldatin nur um Haaresbreite den Einzug in



Weltmeisterinnen mit Weltrekord (v. l.): Isabella Straub, Jolyn Beer und Jaqueline Orth.

FOTO: THILO VON HAGEN / DSB

das Finale der besten Acht. Mit 389 Ringen im Kniend, 396 Liegend und 385 im stehenden Anschlag und insgesamt 1170 lieferte Beer zwar erneut ein Weltklasseresultat ab, schied jedoch ringgleich mit der Achtplatzierten auf Platz zehn aus.

Nur aufgrund der geringeren Anzahl an geschossenen Innenzehnen, also der getroffenen Zehnen besser als 10,3, konnte sie diesmal nicht in die Medaillenentscheidung eingreifen. „Das war ein Thriller auf höchstem Niveau. Leider nur dies-

mal ohne Happy End für uns“, sagte Beers Trainer Christian Pinno nach der denkbar knapp verpassten Qualifikation und bilanzierte: „Bei einer Weltmeisterschaft entscheiden Nuancen, bei Jolyn war es die eine Acht im 108. von 120 Schüssen.“

Die erste Enttäuschung verschwand jedoch rasch aus Beers Gesicht, bei der anschließenden Siegerehrung strahlten sie und ihre beiden Teamkameradinnen während der deutschen Nationalhymne mit ihren Medaillen um die Wette.

## Falken unterliegen bei Hammer Eisbären mit 3:6

**Hamm.** Mit einer 3:6 (2:2, 0:2, 1:2)-Niederlage kehrten die Harzer Falken von ihrem Testspiel beim Regionalligisten Hammer Eisbären zurück. Trainer Arno Lorsch hatte das Testen als oberste Prämisse ausgegeben und das Spiel unter das Motto „Jugend forscht“ gestellt. In praktisch allen wichtigen Situationen standen die jungen Spieler, die teilweise noch im Tryout um einen Vertrag kämpfen, für den Eishockey-Oberligisten auf dem Eis.

„Wir wollten gezielt sehen, wie sich die Jungs in Über- oder Unterzahl verhalten. Für uns gilt es jetzt, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, erklärte Lorsch. Im ersten Abschnitt glich Artjom Kostyrev zunächst die Hammer Führung aus (10.), Michael Buonincontri sorgte anschließend sogar für die Führung (12.). Bis zur Pause hatte Hamm aber wieder ausgeglichen.

Nach 30 Minuten wechselten die Falken den Keeper, für Fabian Hönkhaus rückte der junge Nick Paurat zwischen die Pfosten und wurde gleich zweimal kalt erwischt (33. und 34.). Mit zwei Treffern in Überzahl machten die Eisbären im Schlussabschnitt den Sack zu, während die Braunlager ihre Powerplay-Chancen verstreichen ließen. Erst kurz vor Schluss traf Nico Ehmann noch für die Harzer. *rk*